

Durch Nutzung dieser Website stimmen Sie der Verwendung von Cookies für Analysen, personalisierte Inhalte und Werbung zu. Weitere Informationen über Cookies finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

Akzeptieren

Neukölln [ANDERN](#)

Registrieren Anmelden

LOKALES KLEINANZEIGEN MARKTPLATZ RATGEBER MITMACHEN SERVICE E-PAPER

Berlin Bezirk Neukölln Neukölln Bauen Veraltete Fahrzeuge: Neuköllner Feuerwehren brauchen Geld

MEDIENPARTNER [Berliner Morgenpost](#)

Veraltete Fahrzeuge: Neuköllner Feuerwehren brauchen Geld



Sascha Guzy, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverband Berlin, fordert mehr finanzielle Mittel für den Fuhrpark und Gebäudesanierungen. (Foto: Landesfeuerwehrverband e. V.)

Neukölln. Viele Gebäude der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren Berlins müssen saniert werden und der Fuhrpark ist veraltet. Nun gibt es Geld, aber sie reichen bei Weitem nicht für alle Bezirke.

Beispiel Berufsfeuerwehr Kirchstraße 20: Fünf Jahre lang hat das Berliner Immobilienmanagement (BIM), zuständig für die Bewirtschaftung vieler landeseigener Immobilien, hier nichts investiert. Ab 2013 wurden dann 32 000 Euro in das Objekt gesteckt. Nötig wären aber 5,7 Millionen Euro. Das geht aus einer Anfrage des Neuköllner SPD-Abgeordneten Joschka Langenbrinck an die Senatsinnenverwaltung hervor. Bei anderen Wachen sieht die Situation ähnlich aus: Die Johannisthaler Chaussee 222 erhielt seit 2010 insgesamt 32 000 Euro, der Bedarf liegt bei 2,5 Millionen Euro.

Die Freiwillige Feuerwache in Alt-Rudow bekam 25 000 Euro und hat einen Rückstau von 1,3 Millionen Euro. „Es ist schon bezeichnend, wenn eine reparierte Steckdose in einer Berliner Feuerwache als Sanierung benannt wird“, meint Sascha Guzy, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbands Berlin.

Das größte Problem sieht er in den veralteten Fahrzeugen der Feuerwehren. Rund 40 Prozent des Fuhrparks müssten eigentlich ausgemustert werden.

„Berlin ging es über viele Jahre nicht gut“, begründet Joschka Langenbrinck die Situation. „Nach der harten, aber notwendigen Konsolidierung des Haushalts ist es jetzt aber an der Zeit, wieder mehr in unsere soziale Infrastruktur zu investieren.“ Für die Feuerwehren stehen jetzt neun Millionen Euro aus dem Siwa-Programm (Infrastruktur der Wachsenden Stadt) aus Haushaltsüberschüssen des Landes bereit, weitere fünf Millionen Euro gibt es 2016 und 2017 aus einem Sondersanierungsprogramm für die Freiwilligen Feuerwehren.

Joschka Langenbrinck: „Unser Handlungsspielraum wächst endlich wieder, wir investieren jetzt Schritt für Schritt.“ Es sei aber auffällig, dass der Geldregen an Neukölln vorbeigehe. Auch Sascha Guzy begrüßt, dass es nun mehr Geld für die Feuerwehren gibt. „Aber das kann erst der Anfang sein.“ **SB**



Gefällt mir 0

Beitrag einbetten auf anderen Webseiten

Senden



6.460

Beitrag eingestellt von

Sylvia Baumeister

aus Neukölln
am 08.11.2015

Folgen

63 Leser

direkt: 50
über Links: 2

über Suchmaschinen: 8
über soziale Netzwerke: 3

Weitere Beiträge aus Neukölln

Jazz am Klavier und Saxophon Neukölln. In der Reihe Salonmusik ist am 15. November das Duo...

Gewalt gegen Flüchtlingsfrauen Neukölln. Der Heimathafen Neukölln lädt am 14. November um...

Sprechstunde bei CDU-Bundestagsabgeordneter Britz. Die Neuköllner CDU-Bundestagsabgeordnete Christina...



Vom Friedhof zur Grünfläche: Infoveranstaltungen zum St. Thomas... Neukölln. Ein Friedhof, der keiner mehr ist: Der Neue St....

Weitere Beiträge zu den Themen

| | |
|---------------------------|--------|
| Bildergalerie in Neukölln | (95) |
| Bildergalerie | (1066) |
| Investition | (15) |
| Joschka Langenbrinck i | (14) |
| Sascha Guzy | (4) |
| Landesfeuerwehrverba | (1) |
| Berliner Feuerwehr | (6) |
| Sanierungsbedarf | (4) |
| SPD-Abgeordneter | (1) |

SCHREIBEN SIE EINEN KOMMENTAR ZUM BEITRAG:

Schon dabei? Hier anmelden!